

BO.1.1.a-c

Lehrplan mit Stoffinhalten, Themen und Treffpunkten Berufliche Orientierung

Hinweis zur Leistungsdifferenzierung: Bei gleich lautenden Treffpunkten erfolgt eine qualitative Leistungsdifferenzierung aufgrund folgender Kriterien:

- Komplexität des Auftrags
- Selbständigkeit des Arbeitsprozesses
- Qualität und Quantität des Ergebnisses
- Schwierigkeitsgrad des Inhaltes

Es ist zu beachten, dass eine Individualisierung oftmals adäquater ist als eine Niveaudifferenzierung.

Legende:

- Treffpunkt verbindlich
- z.B.: Inhalte nach «z.B.» sind eine Auswahl und dienen der Illustration. Die Lehrpersonen können aus den Beispielen auswählen oder andere Inhalte bearbeiten. Durch die Schwerpunktlegung ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Aufgaben an die heterogenen Voraussetzungen im Unterricht möglich.
 Grundanspruch, der bis zum Ende der Sek I zu erreichen ist. Die vorangehenden Treffpunkte gehören zum Grundanspruch dazu.

Berufliche Orientierung 2. und 3. Klasse Sekundarschule

Die Schülerinnen und Schüler können...

Persönlichkeitsprofil

Grobziele

ihr Persönlichkeitsprofil beschreiben und nutzen, indem sie eigene Stärken und Schwächen einschätzen und beschreiben, Lernleistungen und Fähigkeiten in den Bereichen Selbst-, Sach-, Sozial- und Selbsterhaltungskompetenz einschätzen.

ein differenziertes Selbst- und Fremdbild entwerfen, indem sie eigene Interessen, Neigungen, Bedürfnisse und Begabungen erkennen, bewerten und auch zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen

Inhalte

- Wahrnehmung und Beschreibung von Elementen des individuellen Persönlichkeitsprofils
- Umgang mit Hilfe, Kritik, Lob
- Entscheidungen und eigene Lösungen
- Hobbys, Freizeitgestaltung, Vorlieben, Verteilung von Arbeits- und Freizeitverhalten (Selbstorganisation)
- Gespräche, Fragebogen, Tests, Feedbacks, Beurteilungen, Leistungs- und Lernverhaltensanalysen
- Beziehungen, Lebensläufe
- Wünsche, Träume, Ziele

Querverweis: ERG 5.1					
Α	E	P	Treffpunkte		
•	•	•	Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben.		
•	•	•	Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.		
•	•	•	Aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.		



Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt

BO.2.1.a-c / 2.2.a-c

Grobziele

sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über die Berufsfelder sowie einzelne Berufe und deren Anforderungen einerseits und über das schweizerische Bildungssystem andererseits verschaffen.

Inhalte

- Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung
- Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen: z.B. im Berufsinformationszentrum (BIZ), im Internet, an Berufsmessen, an Informationsveranstaltungen, durch Berufserkundungen
- Anforderungen und T\u00e4tigkeiten von ausgew\u00e4hlten Berufs- bzw. Ausbildungswegen

ihr Persönlichkeitsprofil mit der Arbeitswelt vergleichen und Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

- Berufswahltests, Berufsrangliste
- biografische Prägungen, Erwartungen des Umfelds, geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen

Querverweis: HW 1.2 / MI – Recherche und Lernunterstützung / BNE – Geschlechter und Gleichstellung / MINT Module

	WIINT Module		
Α	E	Р	Treffpunkte
•	•	•	Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.
•	•	•	Selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen und gegenüberstellen.
•	•	•	In ihre Überlegungen und Abklärungen auch Anforderungen und Tätigkeiten von geschlechts- untypischen Ausbildungen und Berufen mit einbeziehen.
•	•	•	Berufe aus dem familiären und weiteren Umfeld in Bezug zu ihrem aktuellen Bildungs- und Berufswunsch setzen.
•	•	•	

Entscheidungsprozesse

BO.3.1.a-d

Grobziele

Prioritäten setzen, sich entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen offen bleiben.

Inhalte

- Methoden der Entscheidungsfindung bei Alltagssituationen: z.B. Entscheidungsbaum, Pro/Contra, Gefühl/Vernunft
- Eigene passende Ausbildungsziele
- Alternativen zu Wunschberuf bzw. -ausbildung: z.B. verwandte Berufe, eine andere Ausbildung, Übergangslösung

Ouerverweis: MI – Recherche und Lernunterstützung

Q	Quel Vel Wels. Wil Recherone and Lethanterstatzang		
Α	E	Р	Treffpunkte
•	•	•	Verschiedene Methoden der Entscheidungsfindung an einfachen Alltagssituationen anwenden.
		•	Aus dem Vergleich von Persönlichkeitsprofil und Überblick über Bildungswesen, Berufs- und
•	•		Arbeitswelt ihren Standort bestimmen und erste passende Ausbildungsziele festlegen.
		•	Nach vorgegebenen Kriterien mindestens drei mögliche Berufe auswählen, die Auswahl be-
•	•		gründen, gewichten und konsequent weiterverfolgen.
		•	Sich für eine Ausbildung oder einen Beruf entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen
•	•		offen bleiben.



Planung, Umsetzung und Dokumentation

BO.4.1.a-c / 4.2.a-c / 4.3.a-d / 3.2.a-c

Grobziele

im Rahmen des Bildungs- / Berufswahlentscheids Ziele setzen, den konkreten Bewerbungsprozess planen und nach Bedarf neue Ziele setzen sowie Alternativen planen.

ihre geplanten Schritte im Hinblick auf ihre Ausbildungsziele umsetzen und den Übergang vorbereiten.

ihren Berufswahlprozess nachvollziehbar dokumentieren und daraus ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

Inhalte

- Planung Bewerbungsprozess: z.B. Ausbildungsorte kennen, Kontaktaufnahme, Bewerbung
- Aufnahmeprüfungen, Tests, Anmeldeverfahren
- Planung Alternativen: z.B. Brückenangebote, weitere Anschlusslösungen
- Einblicke in Berufe und Ausbildungen: Berufserkundung/Schnupperlehre, Übergang planen
- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf auf Papier und online
- Vorstellungsgespräche
- Dokumentation spezifischer Ressourcen (Fähigkeiten, Erfahrungen, Aktivitäten in Schule und Freizeit, Sprachkenntnisse)
- Informationen und Erfahrungen aus Praxis: (Berufsinformationen, Schnupperlehrbeurteilungen)
- Dokumentation persönlicher Entscheidungsprozess
- Bewerbungsunterlagen anhand von gesammelten Dokumenten: z.B. Portfolio, Berufswahlordner

0.	Overson 19 2 C4 and 19 4 P.4 and 19 4 F.4 f.19 4 F.4 f.19 F.9.4 d.104. Prod. 19 2 and 19 2 an		
Querverweis: D.3.C.1.g+h / D.4.B.1.g+h / D.4.E.1.f / D.4.F.1.f / D.5.B.1.d / MI – Produktion und Präsentation			
Α	E	Р	Treffpunkte
		•	Bei einfachen (Lern-)Vorhaben im Bildungs- und Berufswahlprozess Ziele setzen und Planungs-
	•		schritte festlegen.
•	•	•	Im Bildungs- und Berufswahlentscheid den konkreten Bewerbungsprozess planen.
•	•	•	Nach Bedarf neue Ziele setzen und Alternativen planen.
•	•	•	Selbstständige Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten und organisieren.
		•	Ergebnisse aus praktischen Erfahrungen und Rückmeldungen der Berufsbildenden reflektieren
•	•		und Konsequenzen ziehen.
			Den Übergang planen und sich spezifisch auf die neuen Anforderungen der Lehre, der weiter-
			führenden Schule oder der Anschlusslösung vorbereiten respektive weitere Alternativen su-
			·
			chen.
•	•	•	Spezifische Ressourcen dokumentieren.
•	•	•	Wichtige Informationen und Erfahrungen aus der Praxis sammeln und dokumentieren.
	_		Den persönlichen Entscheidungsprozess dokumentieren und die Berufs- oder Ausbildungswahl
•	•	•	nachvollziehbar begründen, insbesondere die eigene Motivation.
•	•	•	Mit Hilfe der gesammelten Dokumente eigene Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.
•	•	•	Vorstellungsgespräch vorbereiten und durchführen.
			Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahl-
•	•	•	prozess benennen, sich damit auseinandersetzen und sich der eigenen Ressourcen bewusst
			bleiben.
•	•	•	Schwierigkeiten im Bildungs- und Berufswahlprozess mit Erziehungsberechtigten und/oder
			Fachpersonen analysieren und ressourcenorientierte Lösungen entwickeln.



BO.3.2.a-c

Umgang mit Schwierigkeiten

Grobziele

mögliche Herausforderungen im Bildungs- und Berufswahlprozess erkennen, Frustrationen benennen, eigene Ressourcen miteinbeziehen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Inhalte

- Ressourcen: z.B. Fähigkeiten, Unterstützung im Umfeld
- Bildungs- und Berufswahlprozess: z.B. persönliche Voraussetzungen, Wirtschaftslage, Arbeitsmarkt
- Ressourcenorientierte Lösungen: z.B. alleine, mit Erziehungsberechtigten und/oder Fachpersonen

Querverweis: BNE – Wirtschaft und Konsum

Α	E	Р	Treffpunkte
	•	•	Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahl-
			prozess benennen, sich damit auseinandersetzen und sich ihrer Ressourcen bewusst bleiben.
	•	•	Mit Erziehungsberechtigten und/oder Fachpersonen Schwierigkeiten im Bildungs- und Berufs-
_			wahlprozess analysieren.
•	•	•	Bei Schwierigkeiten ressourcenorientiert Lösungen entwickeln.